



# Leo-Lions-News



## Nicht sehen und dennoch viel erleben

### Ein unvergessliches Erlebnis: Im Leo Blindencamp dabei sein

Alle zwei Jahre findet bei Scharbeutz im Kreis Ostholstein an der Ostsee ein internationales Blindencamp statt.

20 erblindete junge Leute aus verschiedenen Ländern Europas und aus Mexiko durften auch dieses Jahr wieder zwei Wochen lang das volle Programm genießen, das von den Hamburger Leos mit Hilfe verschiedener Lions- und Leo-Clubs ermöglicht wurde. Für den Lions Club Wagrien hatte sich erstmals Rebekka Krüger aus Schönberg als Freiwillige gemeldet.

Mit Barfußpark, Hagenbecks Tierpark, Holstein Therme, Segeln, dem Hamburger Kiez, Wattwandern, Autofahren, auf Motorrädern mitfahren, Motorboot fahren, Hochseilgarten, Reiten oder einem aufregenden Tag im Hansa Park, folgte für alle Campteilnehmer ein Highlight auf das nächste. „Ich durfte in der zweiten Woche dabei sein“, beschreibt Rebekka ihre Eindrücke in einem Bericht für den Club. „Bevor es losging, regte sich neben Enthusiasmus auch ein mulmiges Gefühl in mir. Schließlich sollte ich blinde Menschen betreuen, was ich vorher noch nie gemacht



Mit dem LEO-Blindencamp vorm Lübecker Holstentor

Foto: Rebekka Krüger

hatte.“ Doch schon kurz nach ihrer Ankunft stellte sich heraus, dass alle Sorgen unbegründet waren. Der Umgang war locker und ließ alle Handicaps (fast) vergessen. „Über meinen Fauxpas, als ich einer Campteilnehmerin beim Rucksacksuchen half und sie fragte wie er denn aussehe, konnten alle nur herzlich lachen.“ Die Blinden gewöhnten sich schnell an ihre unbekannte Umgebung „Neben der Essensauswahl, die wir jeden Tag beschrieben, blieben nur Kleinigkeiten,

zum Beispiel auf welcher Seite des Waschbeckens die Seife steht.“ Das Camp war eine unglaubliche Erfahrung, sowohl für die Blinden wie auch für die Betreuer – nicht zuletzt Rebekka. „Ich kann mich nur freuen, dass ich sie in zwei Jahren vielleicht wiederholen darf.“ Und nach dem Abi will sie sich nun natürlich auch den Leos anschließen.

JÖRG WILHELMY  
LC WAGRIEN

### Ein guter Tag für Lions

Der Lions Club Hahnheide bereitete blinden und sehbehinderten Jugendlichen einen außergewöhnlichen Tag

Bereits zum 14. Male wurde das LEO Blindencamp durchgeführt. Blinde und sehbehinderte Jugendliche im Alter von 18-25 Jahre aus ganz Europa trafen sich in Klingenberg Nähe Scharbeutz. Unter Federführung der Leo Organisation und Unterstützung der Lions Clubs der Zone 2 erlebten sie zwei Wochen lang ein abwechslungsreiches Programm. Mit einer besonderen Veranstaltung überraschte der Lions Club Hahnheide die Teilnehmer des Blindencamps am Donnerstag dem 4. August. Er war Gastgeber für einen Segeltörn auf der Alster. 20 junge Leute aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Holland, Italien, Litauen, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Slowenien wurden von den Lionsfreunden auf der Clubterrasse des Norddeutschen Regatta Vereins begrüßt. Nach einem kleinen Lunch und der Ablauf-

einweisung wurden die Schwimmwesten verteilt. Neun Segelboote der Drachensklasse mit Steuermann und einem Segler standen für den anschließenden Segeltörn auf der Außenalster bei leicht kabbeligem Wasser bereit. Momente die man nicht vergisst, zu sehen, mit welcher Sorgfalt und Zugewandtheit die erfahrenen Skipper ihre jungen Gäste auf die Boote führten und während des Segelns mit Handgriffen und Erklärungen vertraut machten.

Es gab keine Angst vor dem Unbekannten. Nach Rückkehr an Land hatte sich aus Seglern und Gästen eine Crew gebildet. Der Blindenhund „Katja“ von Sophia aus Portugal war nicht zu halten, als sie vom Boot herunterkam sie zu begrüßen.. Marike aus Holland und Flora aus Belgien, Robert aus Litauen, Victor aus Spanien war neben allen anderen anzumerken, wie sehr ihnen diese Fahrt auf der Alster gefallen hat. Nach Teatime und vielen Gesprächen untereinander endete diese schöne Veranstal-



Einweisung durch LF Johann von Eicken

Foto: Peter Eggert

tung. Ein Tag, an dem es gelang, jungen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurden, ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Lionsfreund von Eicken richtete seinen Dank an alle Betreuer und Beteiligte für Ihr Engagement, diesen Tag für die blinden und sehbehinderten Jugendlichen gestaltet zu haben. Es war ein guter Tag im Sinn der Lionsidee.

PETER EGGERT  
LC HAHNHEIDE